

Erster Beigeordneter Sterzenbach informiert, dass zum Bundesverkehrswegeplan Anträge eingegangen seien. Der Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen bezieht sich auf den Teilplan „Straßen“. Der Antrag der FDP-Fraktion bezieht sich auf den Teilplan „Schiene“. Die Anträge sind als Anlage der Niederschrift beigefügt.

Erster Beigeordneter Sterzenbach teilt seine persönliche Auffassung mit, die zu II. 1. d) der Vorlage die dort beschriebene, mögliche Position um einen denkbaren Beschlussvorschlag erweitere. Diese befürworte die Maßnahme „durchgehend zweigleisiger Ausbau der Siegstrecke zwischen Troisdorf und Siegen“ als vordringlich zu untersuchenden Bedarf mit dem Junktim, dass der Lärmschutz der Wohnbebauung an der gesamten Strecke nach Neubaustandard und die Ausbaustufe 2 (Ausbau Strecke Iserlohn-Siegen-Au und Wetzlar-Gießen-Frankfurt) gleichermaßen erfolge. Er begründet dies näher mit einer Steigerung der Zuverlässigkeit und Sicherheit insbesondere für den Personenverkehr, dem allgemeinen Zusammenhang zwischen wirtschaftlicher Prosperität einer Region und leistungsfähigen Hauptverkehrswegen und dem Hinweis darauf, dass die gesamten Ausbaustufen eine bessere Verteilung der Verkehre gewährleisten und nach allen bekannten Erkenntnissen im hier maßgeblichen Zeitraum bis 2035 emissionsstarkes Güterzugmaterial ganz überwiegend oder sogar vollständig durch lärmarmes ersetzt sein dürfte. Er stellt klar, dass diese seine persönliche Auffassung sich nicht mit der in der Vorlage beschriebenen einheitlichen Verwaltungsmeinung decke, die Äußerung seiner Meinung als solche indes im Einvernehmen mit dem Bürgermeister erfolge.

Frau Pipke hält es für sehr befremdlich, dass die Verwaltung eine persönliche Meinung vorträgt, und diese in der Art und Weise beeinflussend begründet. Die Verwaltung habe sich ihrer Meinung nach in der Sitzung neutral zu verhalten. Zudem solle dem Antragsteller zuerst das Wort gegeben werden. Die CDU-Fraktion sei dagegen, die zu d) beschriebene Position wie vom Beigeordneten beschrieben zu vertreten.

Herr Liene schließt sich den Worten von Frau Pipke an und geht sodann auf seinen Antrag ein. Seine Fraktion bevorzuge den Neubau der Nord-Süd Achse (Troisdorf-Mainz-Bischofsheim). Man sei strikt dagegen, den Güterverkehr ins Siegtal zu holen. Zumal brauche man den Ausbau für das ÖPNV-Angebot nicht, was an der S-Bahn Taktverdichtung zu sehen sei. Er schlägt vor, den Text des Antrages mit der Position zu b) dahingehend zu verknüpfen, dass die Auffassung der Gemeinde im Konsultationsverfahren ergänzt um die Stellungnahme der Punkte in seinem Antrag erneut geäußert werde.

Frau Zorlu teilt die fachliche Sicht des Beigeordneten. Ihre Fraktion lehne den FDP Antrag ab. Man sehe den 2-gleisigen Ausbau als Chance und könne die ablehnende Haltung nicht nachvollziehen. Wenn man sich die Zahlen genau anschauere, stelle man leicht fest, dass die verfügbaren Streckenkapazitäten auf der Siegstrecke inzwischen voll ausgereizt seien. Da durch verändertes Mobilitätsverhalten für die kommenden Jahre eine weitere Steigerung des Reisaufkommens erwartet werde, sei langfristig eine weitere Taktverdichtung notwendig. Sie stelle sich zum Inhalt einer Stellungnahme vor, dass aufgrund der Zunahme im Personenverkehr die Beseitigung der eingleisigen Streckenabschnitte erfolgen müsse. Dies sei untrennbar mit besserem Lärmschutz und der Beseitigung höhengleicher Bahnübergänge zu verbinden. Sie spricht sich im Namen ihrer Fraktion für einen Beschluss im Sinne der Position c) aus.

Nachdem nochmals Argumente für und gegen den Ausbau ausgetauscht wurden, lässt der Vorsitzende über den Antrag von Herrn Liene abstimmen.

Beschluss Nr. XIV/8/78

Die Auffassung der Gemeinde im kommenden Konsultationsverfahren wird erneut und unverändert sowie ergänzt mit dem Text der Stellungnahme aus dem Antrag der FDP-Fraktion vom 15.04.2016 geäußert, also im direkten Zusammenhang mit dem BVWP bekräftigt.

Abstimmungsergebnis:

9 Ja- Stimmen (5x CDU, 3x FDP, 1x BfE)

4 Nein-Stimmen (2x SPD, 2x Grüne)

Sodann wird der Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen beraten. Herr Rupprecht vertritt die Meinung, dass ein 3-streifiger Ausbau der B8 im Bereich Kircheib überdimensioniert sei. Seine Fraktion befürchte stärkere Lärmbelastigungen. Man spreche sich im Rahmen dieser Planung als wichtigstes Merkmal dafür aus, Maßnahmen zum Lärmschutz einzufordern.

Frau Straßek-Knipp informiert, dass es sich nach BVWP nicht um einen 3-streifigen Komplettausbau der B 8 handelt, sondern dass bestimmte Streckenabschnitte auf 3 Fahrstreifen verbreitert werden sollen, wie beispielsweise zwischen Kircheib und Rettersen.

Frau Pipke kann sich nicht vorstellen, dass durch einen zusätzlichen Fahrstreifen die Bürgerinnen und Bürger von Obereip und Mühleip durch erhöhtes Lärmaufkommen belastigt würden.

Erster Beigeordneter Sterzenbach führt aus, dass noch keine Klarheit darüber bestehe, wo genau die neue Streckenführung inkl. Fahrbahnverbreiterung gebaut werden soll. Die bekannte grobe Markierung im Plan nördlich der Ortslage Kircheib sei deswegen nur eine Art „Platzhalter“, weil Maßnahmen, die im BVWP grundsätzlich berücksichtigt wurden, noch in einem sog. Linienbestimmungsverfahren zu klären seien, das als erstes in der Regel mehrere denkbare Führungen untersuche. Denkbar sei dabei auch ein Verlauf im Süden von Kircheib. Er weist darauf hin, dass bei einer möglichen Konkretisierung der Maßnahme ein Planfeststellungsverfahren eingeleitet werde, in dem es die Möglichkeit für Forderungen zum Lärmschutz etc. gäbe.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden zieht Herr Rupprecht den Antrag zurück.